

paperpress

.....Newsletter.....

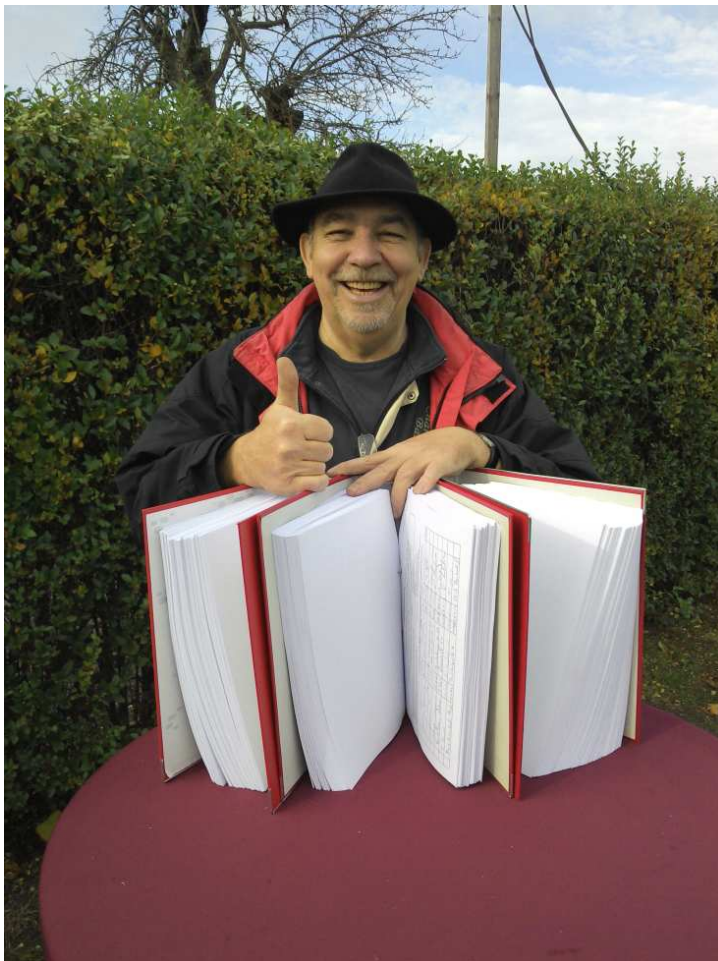
Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 498 X

28. Oktober 2013

38. Jahrgang

Bürgerbegehren zu Oeynhausen erfolgreich



Nur 41 Tage nach Start des Bürgerbegehrens um den Erhalt der Schmargendorfer Kleingartenkolonie Oeynhausen konnten bereits über 10.400 Unterschriften gesammelt werden. Nötig sind nur 7.257.

„Es war nicht damit zu rechnen, dass es so rasch geht“, freut sich Alban Becker (Foto), 1. Vorsitzender des Kleingärtnervereins Oeynhausen. „Viele Menschen unterstützten unsere Aktion spontan, ließen sich Listen geben und sammelten selbst Unterschriften mit. Es gibt eine umwerfende Solidarität für das Überleben der bedrohten 92.000 Quadratmeter Gartenland. Wir Kleingärtner und die Bürgerinitiative ‚Schmargendorf braucht Oeynhausen‘ bedanken sich für die unglaublich tolle Unterstützung. Die Resonanz ist eindeutig – niemand will hier Luxuswohnungen statt Grünland.“

Das Gelände ist in Besitz eines Privatinvestors. Es sollen dort etwa 700 Luxuswohnungen gebaut werden. Das Bezirksamt, das seit Jahrzehnten versprach, die Kolonie Oeynhausen dauerhaft zu sichern, könnte das Areal durch die Unterzeichnung eines

Bebauungsplanes jederzeit als Gartenland festschreiben, fürchtet aber Regressansprüche des Investors.

Jetzt haben die Einwohner von Charlottenburg-Wilmersdorf entschieden: Die Kolonie soll nicht platt gemacht werden! Ein klares Ja für Oeynhausen! Obwohl den Organisatoren des Bürgerbe-

gehens sechs Monate für das Erreichen des nötigen Quorums eingeräumt werden, wurde die Hürde schon in knapp sechs Wochen genommen.

Die Unterschriften wurden inzwischen im Bürgeramt eingereicht. Dort werden sie jetzt gezählt und ausgewertet. Da noch viele Listen im Umlauf sind, rechnen die Initiatoren des Bürgerbegehrens mit einer noch größeren Zustimmung.

Sollte trotz dieses Erfolges nicht der Bebauungsplan mit dem Ziel, Oeynhausens dauerhaft zu sichern, festgesetzt werden, würde es in der nächsten Instanz in etwa vier Monaten zum Bürgerentscheid kommen. Damit der erfolgreich ist, müssten sich rund 25.000 Bezirkseinwohner an der Abstimmung beteiligen und von ihnen sich mehr als die Hälfte für den Erhalt der Kleingartenkolonie aussprechen.

Foto: Kelz